

Erste Abtheilung.

A. Deutscher Lebenspiegel.

(Erster Theil. *)

1. ** Sommerlied.

1. Geh' aus, mein Herz, und suche
Freud'
in dieser lieben Sommerszeit
an deines Gottes Gaben;
schau' an der schönen Gärten Bier,
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.

2. Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide.
Narzissen und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide.

3. Die Lerche schwingt sich in die Luft,
das Täubchen fliegt aus seiner Kluft
und macht sich in die Wälder.
Die hochbegabte Nachtigall
ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Thal und Felder.

4. Die Glucke führt ihr Völklein
aus,
der Storch baut und bewohnt sein Haus,
das Schwäblein äht die Jungen;
der schnelle Hirsch, das leichte Reh
ist froh und kommt aus seiner Höh'
in's tiefe Gras gesprungen.

5. Die Bächlein rauschen in dem
Sand
und malen sich und ihren Rand

mit schattenreichen Myrten;
die Wiesen liegen hart dabei
und klingen ganz von Lustgeschret
der Schaf' und ihrer Hirten.

6. Die unverdross'ne Bienenschaar
fliegt hin und her, sucht hier und dar
ihr' edle Honigpeise;
des süßen Weinstocks starker Saft
bringt täglich neue Stärk' und Kraft
in seinem schwachen Reise.

7. Ich selber kann und mag nicht ruh'n;
des großen Gottes großes Thun
erweckt mir alle Sinnen.
Ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen.

8. Ach, denk' ich, bist du hier so
schön,
und läßt du's uns so lieblich geh'n
auf dieser armen Erden:
Was will doch wohl nach dieser Welt
dort in dem reichen Himmelszelt
und güldnen Schlosse werden!

9. O, wär' ich da! o stünd' ich schon,
ach, süßer Gott, vor deinem Thron
und trüge meine Palmen!
So wollt' ich nach der Engel Weis'
erhöhen deines Namens Preis
mit tausend schönen Psalmen.
Paul Gerhardt.

*) Der zweite Theil des „Deutschen Lebenspiegels“ umfaßt die Seiten 313 bis 352.